

Rubus noricus Hohla, Pagitz & Király

Norische Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: bogig, (3-)5-8(-10) mm dick, stumpfkantig, leicht gefurcht, bei Sonneneinfluss intensiv purpurn - Behaarung: leicht behaart mit einfachen Haaren und Büschelhaaren - Stieldrüsen: Drüsenhaare - Stacheln: mit (3-)6-10(-12) mm langen Stacheln, kräftig, im oberen Bereich intensiv purpurn, am Grund ockerfarben
Blätter	- Blättchenanzahl: meist nur fingerförmig 5-zählig, ledrig - Behaarung: oberseits dunkelgrün, nicht fühlbar behaart, unterseits hell- bis weißlichgrün, kurz und dicht filzig behaart - Endblättchen: breit eiförmig bis rundlich mit kurzer, oft deutlich verdrehter Spitze; Stiel auffallend lang (30-40 mm) - Serratur: unregelmäßig - Blattstiel: zerstreut bis dicht behaart mit einfachen und Büschelhaaren; zerstreute, sitzende Drüsen
Blütenstand	- Form: breit rispig, locker verzweigt, 20-35(-40) cm lang, relativ wenigblütig, am Grund oft mit abgesetzten Ästen - Blätter: im unteren Bereich des Blütenstandes meist 3- oder 5-zählig - Achse: mit (1,5-)2,5-7,0(-10,0) mm langen Stacheln, dicht filzhaarig, mit zerstreuten einfachen und Drüsenhaaren - Blütenstiele: dicht behaart - Kelch: weiß-grau-filzig mit rötlichen, 0,5 bis 1 mm langen Stacheln - Kronblätter: kräftig rosa, berühren einander nicht - Staubblätter: Antheren kahl - Fruchtknoten: dicht behaart

Ähnliche Taxa: *R. austromoravicus* (Schösslinge kahl und weniger bestachelt, ähnliche Blattform, aber Blätter unterseits reinweiß behaart, Endblättchen kürzer gestielt, Kronblätter weiß bis leicht rosa, Fruchtknoten kahl); *R. marssonianus* (Blätter leicht fußförmig, Blütenstand schmalrispig, Kronblätter blass-rosa, Fruchtknoten kahl); *R. nemoralis* (Blütenstand schmalrispig, Kronblätter weiß bis leicht rosa, Fruchtknoten kahl oder nahezu kahl)

Ökologie und Soziologie: vor allem kollin, meist auf leicht sauren (Silikat oder Granit) bis basenreichen (Kalkstein) Substraten, auf mäßig trockenen bis mittleren Böden, sowohl in Laub- als auch in Mischwäldern

Verbreitung: Regionalsippe: in Deutschland in SO-Bayern (Kirchdorf am Inn), Hauptverbreitung in Österreich (Ober-, Niederösterreich, Kärnten und Salzburg)